



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 13. März.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

Bekanntmachungen.

Nach einer von der Königlichen Regierung eingegangenen Entscheidung vom 1. d. M. soll am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, den 22. d. M., in diesem Jahre keine öffentliche Tanzmusik Statt finden, da derselbe Freitag vor Palmarrum fällt, an welchem Tage die Confirmation der Kinder Statt findet, deren Vorbereitungen durch öffentliche Tanzbelustigungen gestört werden würden. Dagegen wird es gestattet, an einem Sonntag kurz nach Ostern Erlaubniß zu ertheilen. Indem ich dies hierdurch bekannt mache, bestimme ich für das Land Sonntag den 7. April als denjenigen Tag, an welchem zur nachträglichen Feier des Geburtstags Sr. Majestät Tanzmusiken gehalten werden dürfen.
Merseburg, den 6. März 1861.
Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Verpachtung. Die Grasnutzung des der hiesigen Commun gehörigen Gräfenangers soll anderweit öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zur Abgabe der desfalligen Gebote haben wir Termin auf

Donnerstag am 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, in unserm Stadtsecretariate anberaumt. Pachtlustige ersuchen wir, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 9. März 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in unserer Gefangenen-Anstalt das Pfund Federn zu schließen für 3 Sgr. pünktlich besorgt wird.

Der Gefängniß-Inspector **Heym** nimmt desfallige Bestellungen entgegen.

Merseburg, den 1. März 1861.

Königl. Kreisgericht.

Guts-Verkauf.

Das im Dorfe **Schleberode**, im **Querfurter Kreise**, 1 Stunde von **Frenburg a. M.**, 3 Stunden von **Raumburg** und **Weißenfels** und 4 Stunden von **Merseburg** und **Querfurt**, circa $\frac{1}{4}$ Stunde von den nach diesen Orten führenden Chaussees belegene, der **verwittw. Frau Förster Ballhausen** gehörige Ackergut mit bequemem Wohn- resp. Herrschaftshause, fast durchweg neuen Gebäuden, sehr geräumigem Hof, Gras- und Gemüsegarten, sowie mit 100 Morgen separirtem Feld, sämmtlich Kaps- und Weizenboden, ingleichen mit Inventarium, soll im Wege der freiwilligen öffentlichen Licitation

am **28. März d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,**

an Ort und Stelle zu **Schleberode** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft und demnächst am **1. Juli c.** übergeben werden. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der **Kreisrichter Rukser** zu **Querfurt**.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus in der **Hintergasse Nr. 139**, in welchem bis jetzt Mehl- und Getreidehandel betrieben wurde, zu verkaufen. Es besteht aus zwei Stuben nebst Kammern, einem Verkaufsladen, Niederlage, Schüttboden und einem schönen Keller.
Lügen, den 28. Februar 1861.

Traug. Lohmeyer.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein zu **Keuschberg** belegenes Haus nebst Seitengebäuden, mit 2 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör und einem kleinen Gartengrundstücke, aus freier Hand zu verkaufen.

Keuschberg, den 12. März 1861.

Wittwe Otto.

Grundstücks-Verkauf.

Folgende, dem **Franz Christel** gehörigen Grundstücke:

- a) Plan Nr. 29 in **Oberlobicauer Flur** von 14 Morgen 156 Ruthen Feld in bester Lage.
- b) **Wiesenplan Nr. 387** in **Meuschauer Aue** in der **Halle'schen Spitze** von 1 Morgen 14 Ruthen,

sollen durch den Unterzeichneten meistbietend verkauft werden. Zur Abgabe von Geboten habe ich Termin auf **den 5. April c., Nachmittags 2 Uhr,** in der **Schenke zu Oberlobicau** angesetzt und lade Liebhaber dazu ein.

Halle a./S., im März 1861.

Wiske, Justizrath.

Verkauf einer Thurmuhre.

Wegen Anschaffung einer neuen Thurmuhre beabsichtigt der unterzeichnete Stadtrath die alte Uhr aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselbe befindet sich noch in gutem Stande und ist mit Viertel- und Stunden-Schlagwerk versehen.

Kauflustige werden ersucht, ihre Gebote nach genommenem Augenschein der Uhr bis zum **1. April c.** abzugeben. **Marxtransstädt**, den 4. März 1861.

Der Stadtrath.
Voigt, Bürgermeister.



Es sind zwei **Läuferschweine** zu verkaufen **Sigtiberg Nr. 581** bei dem **Maurer Leonhardt.**



Pferde-Verkauf.

Aus gewissen Verhältnissen bin ich willens, meine (aber fehlerfreien) Pferde, welche beide Wallachen, Fuchse ohne Abzeichnung, und von einem Hengst Gradiger Gestüt (Rollin genannt) gefallen, 5 und 3 Jahr alt sind, aus freier Hand zu verkaufen.
Leuna, den 10. März 1861.

Crist Walker.



Ein Pferd (brauner Wallach) steht zu verkaufen in Goddula bei

G. Flister im Gasthof.

Mohrrübensaamen, gelb und roth, Hornrübenkerne sind gut und billig zu verkaufen beim
Müller Kunth in **Geusa.**

Feld-Verpachtung.

Endesunterzeichneter ist geneigt, seinen in Göhlitzscher Flur gelegenen Feldplan von 7 Morgen 156 Ruthen aus freier Hand zu verpachten. Pachtlustige können zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten.
Leuna, den 10. März 1861.

Friedrich Schladebach.

Der Verkaufsladen unter der Stadt-Apotheke, jetzt vom Herrn Kaufmann Kröbel benutz, ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten.

918 Vorstadt Neumarkt find mehrere Logis im Ganzen oder im Einzelnen zu vermieten, auch kann ein schöner Garten mit verpachtet werden.

Logis-Vermiethung.

Zwei Logis, jedes aus einer meublirten Stube und Kammer bestehend, sind von jetzt ab an einzelne Herren zu vermieten und von Ostern ab zu beziehen bei der Wittwe

Rosalie Sörensen, Dom Nr. 242.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrs-Grabenschau der Knapendorfer Amts-Teiche wird am 25. d. M., Vormittags um 11 Uhr, die der Schladebacher Amts-Teiche am 26. d. M., Vormittags um 10 Uhr, Statt finden, wovon die betreffenden Teich-Parzellen-Pächter mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß an beiden Orten bei dem Ober-Teich begonnen werden wird

Merseburg, den 11. März 1861.

Der Bau-Inspector **Hanke.**

F. A. Nägler,

Markt,

empfehlte gute polirte **stählerne Spaten**, desgleichen **Schuppen**, Haus-, Stuben- und Schrank-**Schlösser**, **Feilen**, **Draht** und **Drahtnägeln** in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Etablissemments-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Täschner und Tapezierer hier selbst etablirt habe.

Alle in dieses Fach schlagende Arbeiten werden sauber ausgeführt, und bitte ich daher, bei Bedarf mich geneigtest berücksichtigen und prompter sowohl als reeller Bedienung sich versichert halten zu wollen.

Merseburg, den 12. März 1861.

F. W. Sonnenschein,

Täschner und Tapezierer,

wohnhaft: Oberbreitestraße bei Herrn Kaufmann Walbe.



Beachtenswerth.

Von meinen rühmlichst bekannten



Rettigfabrikaten,

sicher und schnell wirksam bei **Husten** und **Brustleiden**, übergebe ich die **Niederlage** an die beiden **Apotheken in Merseburg** und verkaufe **dieselben** nachfolgende Artikel zu den dabei bemerkten Fabrikpreisen:

extrafeine **Rettigbonbons** in Schachteln à 5 Sgr.
I. **qualité** ditto in Paqueten à 4 Sgr.
II. - ditto loose à Pfd. 16 Sgr.
Rettig-Brust-Syrup in Flacon . . . 7 Sgr.
Pâte pectorale in Schachteln . . . 7 Sgr.

Indem ich dem verehrlichen Publicum dies zur geneigten Kenntnissnahme bringe, zeichne
Hochachtungsvoll

J. Philipp Wagner.

MAINZ, im Januar 1861.

1/4 Schachtel à 10 Sgr.	Des Königl. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons	1/2 Schachtel à 5 Sgr.
-------------------------------	---	------------------------------

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzenäfte als ein **probates** Hausmittel anerkannt bei Katarrh, Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung etc. und werden in Merseburg fortwährend **nur** verkauft bei **Fr. Stollberg**, Buchhandlung.

Zu Confirmations - Geschenken empfiehlt die neuen Gesangbücher in allen Sorten geschmackvoll gebunden, sowie **Beicht- und Communionbücher** in reicher Auswahl

Franz Volkmanns Wwe.

Alle noch gut gehaltene Gesangbücher werden mit angenommen.

Alle Sorten Schulbücher, dauerhaft gebunden, Schreib- und Zeichnen-Materialien aller Art sind stets zu haben bei

Franz Volkmanns Wwe.

K. K. Oestr. fl. 100-Loose-Ziehung
am 2. April c.

Hauptgewinne fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8,000, 5,000, 4,000, 3,000 etc.
Niedrichster Treffer fl. 130
sind in Original-Losen coursmäßig sowie über diese Ziehung gütlich à Thlr. 3 per Stck., 11 Stck. Thlr. 30 zu haben bei

Weismann & Mayer,

Bank- und Wechselgeschäft in Mainz.

Pläne und Ziehungslisten gratis, Beträge können per Post nachgenommen werden.

Wissenschaftliche Vorträge.

Der zweite von der durch die Unterzeichneten veranstalteten wissenschaftlichen Vorträgen wird von dem Herrn Professor Osterwald und zwar über **Gö he's Hygiene**

Sonnabend den 16. März d. J.,

Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, in dem Prüfungssaale der neuen Bürgerichule gehalten werden.

Einzelbillets für diesen Vortrag zu 10 Sgr. werden nur in der Stollberg'schen Buchhandlung, dagegen im Vorlesungsorte selbst nicht weiter verabfolgt.

Merseburg, den 12. März 1861.

Crüger. Karo.

Dr. Béringuier's
KRÄUTER- WURZELÖL
 in Originalflaschen zu 7½ Sgr.

Den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig, zur Seite stehend, kann Dr. L. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl als das Neueste der Kosmetik wiederholt angelegentlichst empfohlen werden und empfangen ich fortgesetzt frische Zusendungen.
Gustav Lots.

Meine beiden Meubles-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazine allhier, gr. Märkerstraße Nr. 24,

sind jetzt wieder auf das Reichhaltigste assortirt. Namentlich sind beide Magazine mit einer großen und schönen Auswahl Meubles von Mahagoni, Nußbaum, Eichen, Birken und anderen Holzarten ausgestattet, und sind in solchen Vorräthen vorhanden, daß ich ganze Hôtel's, Restaurationen und große Etagen sofort auf das Eleganteste ausstatten kann.

Ich empfehle daher mein Lager einem hochgeehrten Publikum bei bevorstehenden Verheirathungen und sonstigem Bedarf zur gütigen Beachtung, indem ich bei billiger Preisstellung nur gute Waare liefere und Garantie übernehme.

Bei Abnahme von größeren Posten schaffe ich auch die gekauften Meubles durch mein Meublesfuhrwerk frei an Ort und Stelle.
 Halle, im Februar 1861.

Carl Dettenborn.

NB. Eine große Parthie dunkel gewordene Mahagoni-Meubles ist billig zu verkaufen.

Dem landwirthschaftlichen Publikum machen wir hiermit bekannt, daß zwischen der agricultur-chemischen Versuchsstation des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen zc. zu Salzünde und dem Kaufmann Herrn Otto Köbke zu Halle ein Vertrag abgeschlossen worden ist, nach welchem das genannte Handlungshaus keinen Guano an die Landwirthe verkauft, der nicht vorher von der Station einer sorgfältigen chemischen Untersuchung auf seine Echtheit und Preiswürdigkeit unterzogen worden ist; so zwar, daß die getroffenen Einrichtungen, verbunden mit der anerkannten Solidität des genannten Handlungshauses, den Landwirthen die gewünschte Sicherheit verbürgen, echten wie preiswürdigen Guano zu erhalten.
 Merseburg, den 4. März 1861.

Die Direction

des landwirthsch. Central-Vereins der Provinz Sachsen zc.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich dem landwirthschaftlichen Publikum mein Lager von echten peruanischen Guano mit dem Bemerkten, daß ich im Stande bin, jedes Quantum sofort zu liefern.
 Halle, den 4. März 1861.

Otto Köbke,
 früher C. A. Jacob.

Schulangelegenheit.

1) Die öffentlichen Prüfungen der hiesigen I. und II. Bürgerschule werden am 18., 19. und 20. März c. abgehalten, und zwar in folgender Ordnung:

I. Bürgerschule. Montag den 18. März Vormittags ½ 9—12 Uhr: Selecta, I., II. und III. Knabenklasse; Nachmittags 2—5 Uhr: IV., V., VI. Knabenklasse. Dienstag den 19. März, Vormittags 9—12 Uhr: I., II., III. Mädchenklasse; Nachmittags 2—5 Uhr: IV., V., VI. Mädchenklasse.

II. Bürgerschule. Mittwoch den 20. März, Vormittags 9—12 Uhr: I., II., III. Knabenklasse; Nachmittags 2—5 Uhr: I., II., III. Mädchenklasse.

2) Die Entlassung der Confirmanden der I. und II. Bürgerschule findet Sonnabend den 23. März, Vormittags 10 Uhr, in Saale der ersten Bürgerschule statt.

Die geehrten Eltern und Pfleger unserer Kinder, sowie alle Freunde und Gönner unserer Schulanstalten werden hierdurch zu freundlicher Theilnahme an den Prüfungen sowohl, als zu letztgenannter Schulfeier ergebenst eingeladen.

3) Die Aufnahme der zu Ostern schulpflichtig werdenden Kinder findet am 21. März,

Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, so wie am 22. März, von 1—4 Uhr Nachmittags im Conferenzzimmer der I. Bürgerschule statt. Die Aufzunehmenden haben einen Impfschein vorzuzeigen.

4) Montag den 25. März: Versetzung und Beginn des neuen Schuljahres.

Merseburg, den 11. März 1861.

Block.

Apothekergäßchen Nr. 223 ist ein Quartier, bestehend in Stube, Kammer, Küche und übrigen Zubehör, von jetzt an zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Bekanntmachung.

Am 30. Januar d. J. fand die 5. öffentliche Auszeichnung verdienster Diensthöten in Gemäßheit unserer Statuten vom 3. Febr. 1855 in herkömmlicher Weise statt. Das Belobigungs-Attest I. Klasse mit einem Geldgeschenk von 5 Thlr. in Form von Sparkassenbüchern erhielten:

- 1) Carl Bau, seit 10 Jahren Schäfer bei Herrn Gutbesitzer Vogel in Kleinräfendorf.
- 2) Louis Ehrlich, seit 12 Jahren Schäfer bei Herrn Amtm. Weidlich in Schaafstädt.
- 3) Joh. Diege, seit 26 Jahren Hofknecht auf dem Rittergute Löpzig.
- 4) Christian Sixthor, seit 25 Jahren Hofknecht auf der Domaine Lauchstädt.
- 5) Gottlob Geithner, seit 14 Jahren als Knecht und Kutscher bei Herrn Braueigner Ass. Berger.

Das Belobigungs-Attest II. Klasse nebst einem Geldgeschenk von 4 Thlr. erhielt:

Kosine Meke, seit 9 Jahren als Magd bei Herrn Gutbesitzer Finkgräbe in Fischen.

Außerdem erhielt der unter Nr. 2 aufgeführte Schäfer Ehrlich für die bei Rettung eines Menschen früher bewiesene Aufopferung noch besonders eine Prämie von 3 Thlr.
 Bündorf, den 6. März 1861.

Der Merseburger landw. Kreisverein,
 Section zur moralischen Pflege der Diensthöten.
 Scheller.

Warnung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich für meinen Sohn Herrmann, im Fall derselbe auf meinen Namen borgen sollte, solche Schulden weder anerkenne noch bezahlen werde.
 Merseburg, den 8. März 1861.

Carl Kersten.

Handlungs-Anzeige.

Die nicht unerhebliche **Zucker-Conjunctur** veranlaßt mich, mein reiches Lager in diesem Artikel zu noch billigeren Preisen zu empfehlen.

Ebenso ist mein Lager von den **edelsten Gattungen Caffee** sehr reichlich versorgt; ich empfehle auch diesen Artikel und zwar in rohem und **schön gebranntem** Zustande mit der bestimmten Versicherung, durch seine vorzügliche Qualität die schwierigsten Anforderungen zu befriedigen.

Merseburg, den 11. März 1861.

Otto Pockolt.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann zu Oftern, nach Umständen auch später, in meinem Geschäft als Lehrling eintreten.

W. Klingebell, Gotthardtsstraße.

Warnung.

Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.

I Frau.

Dießsch, Richter.

Gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ist mit Gottes Hülfe meine geliebte Frau, Linna geb. Kesperstein, von einem gesunden, kräftigen Knaben glücklich entbunden worden, welches ich hierdurch Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebens anzeige.

Merseburg, den 11. März 1861.

Georgi, Seminarlehrer.

Verpätet.

Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die uns am 5. d. M., als am Begräbnistage unseres ältesten Sohnes, bewiesene liebevolle Theilnahme.

Merseburg, den 11. März 1861.

Die trauernde Familie **Fausser.**

Getreidepreise.

Merseburg, den 9. März 1861.

Weizen	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf. bis	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	=	17	=	6	=	=	1	=	25	=	—
Gerste	1	=	16	=	3	=	=	1	=	18	=	9
Hafer	—	=	27	=	6	=	=	1	=	1	=	3

Die Aufforderung der Schul-Deputation für die Gesamtstadt vom 16. v. M. hat, wie wir hören, bisher eine verhältnißmäßig nur geringe Zahl von Anmeldungen zur Folge gehabt. Es wäre sehr zu bedauern, wenn die städtischen Behörden sich dadurch bewegen lassen sollten, das Project der Errichtung einer höhern Töchter Schule fallen zu lassen. Daß Privatschulen nur in seltenen Ausnahmefällen die günstigen Erfolge erreichen, welche man von öffentlichen Schulen zu erwarten hat, darüber kann bei unbefangener Beurtheilung wohl kein Zweifel bestehen. Wenn nun gleichwohl die Anmeldungen zu der neuen Töchter Schule nicht so zahlreich erfolgt sind, wie man vielleicht erwartet haben mag, so wird dabei zu berücksichtigen sein, daß wohl viele Familienväter erst abwarten wollen, ob die neue Schule überhaupt zu Stande kommt. In anderen Städten von gleichem und selbst von geringerem Umfange wie Merseburg, bestehen öffentliche Töchter Schulen seit langer Zeit mit vorzüglichem Erfolge. Diese Erfahrung wird bei Beurtheilung des Bedürfnisses jedenfalls einen bessern Maßstab abgeben, als die Zahl der Anmeldungen. Daß die neue Schule, wenn sie auch anfänglich klein sein sollte, doch ihren gedeihlichen Fortgang haben und allmählich immer mehr an Umfang und Wirksamkeit gewinnen wird,

Das im hiesigen Schießhause aufgestellte ganz vorzüglich gezeichnete **Panorama des Harzgebirges** wird uns in ganz kurzer Zeit verlassen. Wer es noch nicht gesehen hat und einen erfreulichen Kunstgenuß liebt, der versäume die Gelegenheit nicht.

Merseburg, im März 1861.

Syrbins. Schmid. Dr. Keil.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Freitag den 15. März, Nachmittags 5 Uhr, Passionspredigt, gehalten vom Herrn Abj. Stephan.

Stadt. Geboren: dem Hanbarb. Böhme eine Tochter; dem Maurer Deltner eine Tochter; dem Königl. General-Commissions-Diätar Prädikow ein Sohn; dem Leinwandhändler Zentgraf eine Tochter; dem Hanbarb. Drese eine Tochter; dem Schneidermstr. Langbals ein Sohn; einer lebigen Person eine Tochter; einer lebigen Person ein Sohn. — Getrauet: der Fabrikarb. Lehmann mit Jgfr. W. F. Wolfsmann; der Marktbeser Barth mit Jgfr. S. A. Barth; der Feldmesser Cleve Windolph mit Jgfr. M. P. S. Schwarze. — Gestorben: die Ehefrau des Fuhrmanns Treibler, im 32. J., an Brustkrankheit; die Ehefrau des Hanbarb. Winkler, 37 J. 6 M. alt, an Brustkrankheit; die Ehefrau des Schuhmachers Pöfel, 32 J. alt, an Brustkrankheit; die jüngste Tochter des Biltgers, Mechanikus und Optikus Dehler, 5 M. 2 J. alt, an Unterleibskrämpfen.

Donnerstag Nachmittags 4 Uhr 5. Fastenpredigt. Predigt: Herr Pastor Gruner.

Neumarkt. Gestorben: der einzige Sohn des Hanbarb. Kader, 1 J. 2 M. 18 J. alt, an Zahnen.

Donnerstag den 14. März, Nachmittags 4 Uhr, 3. Fastenpredigt.

Altenburg. Geboren: dem Hanbarb. Kack ein Sohn; dem Hanbarb. Apel eine Tochter; dem Fischermstr. Hönide eine Tochter; dem Schuhmachersmstr. Matthias eine Tochter; eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der Königl. General-Commissions-Diätarius Venner mit Jgfr. A. P. L. Kofrod. — Gestorben: eine außerehel. Tochter, 4 J. alt, an Krämpfen.

Mittwoch, Abends 5 Uhr, Fastengottesdienst.

Kirchennachrichten von Lützen: februar.

Geboren: dem Bürger und Deconom Gruhl eine Tochter; dem Bürger und Glasermsr. Schradner eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachersmstr. Kunze eine Tochter; dem Bürger und Schneidermstr. Kohl ein Sohn; dem Bürger und Buchbindermstr. Peßert ein Sohn; dem Maurergesell Regel ein Sohn; dem Bürger und Nagelschmiedemstr. Kother ein Sohn; der Fr. S. E. Maler ein außerehel. Sohn. — Gestorben: das jüngste Kind des Biltgers und Fleischermstr. Reiber, 10 M. 4 W. alt, an den Mätern; das jüngste Kind des Hanbarb. Thalheim, 4 W. alt, an Krämpfen; der außerehel. Sohn der C. Th. Sarich, 11 M. 4 J. alt, an Krämpfen.

läßt sich wohl mit völliger Gewißheit vorhersagen. Um ihre Errichtung zu sichern, wäre es freilich wünschenswerth, daß noch recht viele Eltern sich nachträglich entschließen möchten, ihre Töchter anzumelden.

Indem wir dies Allen, für welche die neue Schule von Interesse sein kann, nochmals ans Herz legen, richten wir zugleich an die städtischen Behörden die Bitte, das Project, welches gewiß segensreiche Früchte tragen wird, nicht aufzugeben, sondern möglichst zu fördern. Insbesondere glauben wir, daß es ganz unabhängig davon, daß der Ueberfüllung der ersten Bürgerschule Abhilfe verschafft werden muß, zu verfolgen sein dürfte. Die Errichtung von Parallel-Klassen mag freilich als das dringendere Bedürfniß anzuerkennen sein. Aber auch eine höhere Töchter Schule wird eine Stadt, wie Merseburg, ohne großen Nachtheil für viele Familien nicht entbehren können.

Merseburg, den 11. März 1861.

Mehrere Familienväter.

Räthsel.

Mancher ist es, hat's aber nicht;
Mancher hat es, ist's aber nicht;
Doch Mancher — wie die Erfahrung uns lehrt —
Hat es und ist es und wird drob geehrt.